

Allgemeines Schutz- und Hygienekonzept für Bildungsveranstaltungen der Katholischen Erwachsenenbildung Amberg-Sulzbach e.V.

Dreifaltigkeitsstraße 3
92224 Amberg

FON +49 9621 / 475520

FAX +49 9621 / 475519

E-MAIL info@keb-amberg-sulzbach.de

Stand 14.06.2021

Erwachsenenbildung ist als Teil der außerschulischen Bildungsangebote nach § 22 /13. BayIfSMV, veröffentlicht am 5. Juni 2021, in Landkreisen und kreisfreien Städten mit einer stabilen 7-Tage-Inzidenz unter 100 (lt. gesetzlicher Regelung) zulässig. Testpflicht besteht keine.

Diese Verordnung findet nach § 1 /13. BayIfSMV grundsätzlich nur in Landkreisen und kreisfreien Städten Anwendung, in denen die nach § 28a Abs. 3 Satz 12 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) bestimmte Zahl an Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 je 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen (7-Tage-Inzidenz) den Wert von 100 nicht überschreitet. In den Gebieten mit höherer 7-Tage-Inzidenz gelten ihre Regelungen nur, soweit in der jeweiligen Regelung auf diese Bestimmung verwiesen wird. § 28b IfSG bleibt unberührt.

Die zuständige Kreisverwaltungsbehörde gibt nach § 1 Abs. 2 Punkt 3 / 13. BayIfSMV bekannt, wenn ein maßgeblicher 7-Tage-Inzidenzwert über- oder unterschritten wird. Relevant ist immer die Inzidenz des Veranstaltungsortes, nicht der Heimatort der Teilnehmenden.

Die zuständige Kreisverwaltungsbehörde kann sowohl ergänzende Anordnungen als auch Ausnahmegenehmigungen erlassen. Diese gelten dann vorrangig (vergl. § 27 /13. BayIfSMV).

Für Stadt- und Gästeführungen, Berg-, Kultur- und Naturführungen sowie Führungen in Schauhöhlen und Besucherbergwerken gilt (vergl. § 13 Abs. 1)

1. Grundsätzlich ist ein Mindestabstand von 1,5 m zwischen den Teilnehmenden einzuhalten.
2. In geschlossenen Räumen gilt FFP2-Maskenpflicht. Im Freien keine Maskenpflicht, sofern der Mindestabstand von 1,5 m zuverlässig eingehalten wird.

Kurse, die dem Sportbereich (z. B. Gesundheitskurse) zugeordnet sind (vergl. § 12 / 13. BayIfSMV), sind nach Maßgabe der folgenden Absätze zulässig:

1. In Landkreisen und kreisfreien Städten mit einer 7-Tage-Inzidenz zwischen 50 und 100 sind
 - a) mit Testnachweis nach Maßgabe von § 4 / 13. BayIfSMV, Kurse, die dem Sportbereich zuzuordnen sind, in jeder Art ohne Personenbegrenzung und
 - b) im Übrigen ohne Testnachweis kontaktfreie Kurse, die dem Sportbereich zuzuordnen sind, in Gruppen von bis zu 10 Personen oder unter freiem Himmel in Gruppen von bis zu 20 Kindern unter 14 Jahren erlaubt.
2. In Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen eine 7-Tage-Inzidenz von 50 nicht überschritten wird, sind Kurse, die dem Sportbereich zuzuordnen sind, in jeder Art ohne Personenbegrenzung gestattet.

Die Personenhöchstzahl bei den Kursen, die dem Sportbereich zuzuordnen sind, richtet sich nach den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten und der Erfordernis zu jeder Zeit den Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten. (Richtwert 20 m²/Person, siehe 2.b /Rahmenkonzept Sport v. 20.05.2021)

Allgemein gilt:

Testnachweise sind nur in Landkreisen und kreisfreien Städten erforderlich, in denen eine 7-Tage-Inzidenz von 50 überschritten wird, soweit nicht ausdrücklich anderes angeordnet ist. (vergl. § 4 Nr. 2 / 13. BayIfSMV)

Soweit ein Testnachweis vorgesehen ist, gilt:

- Ist ein negativer aktueller Corona-Test erforderlich, kann dieser als vor höchstens 48 Stunden vorgenommener PCR-Test, als vor höchstens 24 Stunden vorgenommener POC-Antigentest oder als Selbsttest unter Aufsicht erbracht werden. Geimpfte und genesene Personen sind von der Erbringung eines Testnachweises ausgenommen.

Nachweis der vollständigen Impfung und Genesung:

- Der Nachweis einer vollständigen Impfung steht ab Tag 15 nach der abschließenden Impfung dem erforderlichen Testnachweis gleich. Dies kann mit dem Impfpass nachgewiesen werden.
- Als Nachweis einer überstandenen SARS-CoV-2-Infektion kann beispielsweise der Bescheid des Gesundheitsamts zur Isolationsanordnung nach positiver PCR-Testung in Verbindung mit einem negativen Testnachweis bei Entisolierung herangezogen werden. Die Testung muss mindestens 28 Tage, höchstens aber sechs Monate zurückliegen.

Für den **Bereich „Eltern-Kind-Gruppen“** gibt es ein eigenes Konzept, auf das wir hier gerne hinweisen.

1. Schutz der Beteiligten

Zum Schutz der Teilnehmer/-innen an einer Bildungsveranstaltung der Erwachsenenbildung, der Referenten/-innen, der Mitarbeiter/-innen des Veranstalters und des Veranstaltungsortes vor einer weiteren Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus verpflichten wir uns nach Maßgabe der jeweils gültigen gesetzlichen (Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, BayIfMV), die folgenden Infektionsschutzgrundsätze und Hygieneregeln einzuhalten. Für den Fall des Betriebs einer gleichzeitigen Gastronomie gelten die Regelungen der Schutz- und Hygienekonzepte des jeweiligen Hauses.

Grundsätzlich dürfen an SARS-CoV-2 erkrankte Personen und Personen, die vom Gesundheitsamt als Kontaktperson zu SARS-CoV-2-Erkrankten der Kategorie I eingestuft wurden oder Kontaktpersonen der Kategorie II (Kontakt zu SARS-CoV-2-Erkrankten innerhalb der letzten 14 Tage vor Anmeldung mit weniger als 15 Minuten unmittelbarem Kontakt „face to face“) an Präsenzveranstaltungen der Erwachsenenbildung nicht teilnehmen.

2. Festlegen von Verantwortlichen

Zur Festlegung, Planung und Umsetzung der Schutzmaßnahmen wurden von der Einrichtung der Erwachsenenbildung nachstehende Personen bestimmt:

- a. Sebastian Sonntag
- b. Christian Irlbacher
- c. der jeweilige Referent

Die o.g. Verantwortlichen bzw. von ihnen Beauftragte tragen die Verantwortung für einen geordneten Ablauf der Präsenzveranstaltung nach dem Schutz- und Hygienekonzept, im Besonderen die Unterweisung der Teilnehmer/-innen auf das Schutz- und Hygienekonzept, die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln durch die Teilnehmer/-innen, die Lüftung der Räume vor, während und nach der Veranstaltung sowie die regelmäßige Reinigung/Desinfektion des Inventars, der Gerätschaften, Türgriffe etc.

Desweiteren stellen die o. g. Verantwortlichen insbesondere den Mindestabstand von 1,5 m zwischen allen Personen sicher und weisen auf die Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung hin.

3. Ausschluss von Personen an Präsenz-Bildungsangeboten

Nicht teilnehmen dürfen Personen, für die mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- positiv auf SARS-CoV-2 getestet oder als positiv eingestuft, bis zum Nachweis eines negativen Tests (i. d. R. durch den AMD)
- vom Gesundheitsamt angeordnete Quarantäne aus anderen Gründen (z. B. als Kontaktperson Kat. I) für die jeweilige Dauer
- nach Rückkehr aus einem vom Robert-Koch-Institut (RKI) ausgewiesenen „Virusvarianten- Gebiet“, „Hochinzidenzgebiet“ oder „Risikogebiet“ innerhalb der Quarantänepflicht
- reduzierter Allgemeinzustand (z. B. Fieber, trockener Husten, Verlust Geschmacks-/ Geruchssinn, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit / Erbrechen, Durchfall).

4. Erfassung der Kontaktdaten

Der Veranstalter erfasst die Kontaktdaten der Teilnehmenden bzw. der Referenten/-innen (Name, Vorname, Wohnort, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, Zeitraum des Aufenthalts/Kursdauer) gemäß den Datenschutzvorgaben lt. der aktuell geltenden Bay. Infektionsschutzverordnung bzw. unserer aktuell geltenden Datenschutzerklärung.

5. Einforderung und Überwachung allgemeiner Verhaltensregeln und Unterweisung

Alle Teilnehmer/-innen werden bereits mit der Anmeldebestätigung zu einer Präsenzveranstaltung der Erwachsenenbildung schriftlich auf die Einhaltung der allgemeinen Schutz- und Hygieneregeln hingewiesen.

Zu Beginn einer jeden Veranstaltung oder Veranstaltungsreihe erhalten die Teilnehmer/-innen von einem Vertreter der Einrichtung oder vom jeweiligen Kursleiter/Referenten/innen eine Unterweisung auf die für die jeweilige Veranstaltung geltenden Schutz- und Hygieneregeln.

Die Unterweisung umfasst die Hinweise zu mindestens folgenden Regelungen:

- Regelmäßiges **Händewaschen** (Händewaschen mit Seife für 20 – 30 Sekunden),
- Einhaltung der **Hust- und Niesetikette** (in die Armbeuge oder in ein Taschentuch),
- Vermeidung des **Berührens** von Augen, Nase und Mund,
- **Abstandhalten** (mindestens 1,5 m) in den Veranstaltungsräumen und in den Pausen, keine Gruppenbildung auch nicht außerhalb der Veranstaltungsräume,
- Kein **Körperkontakt** der Teilnehmer/-innen untereinander und mit Mitarbeitern/-innen des Veranstalters und des Veranstaltungsortes,
- Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (FFP2-Maske). Die Maskenpflicht am Platz wurde aufgehoben, sofern sichergestellt ist, dass der Mindestabstand von 1,5 m zuverlässig eingehalten werden kann. In Verkehrs- und Begegnungsflächen bzw. wenn die Teilnehmenden sich nicht am Platz befinden, besteht die Maskenpflicht weiter.
- **Eintreffen und Verlassen** des Veranstaltungsgebäudes und der Kursräume unter Wahrung des Abstandsgebots,
- regelmäßiges Lüften bei Veranstaltungen in Innenräumen (alle 20 Minuten 3-5 Minuten lang),
- Hinweis auf die **Ausschlusskriterien** für Kursteilnehmer/-innen:
 - o Kontakt zu SARS-CoV-2-Fällen in den letzten 14 Tagen
 - o Bei (coronaspezifischen) Krankheitszeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust Geschmacks- / Geruchssinn, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit / Erbrechen, Durchfall) unbedingt zu Hause bleiben.

6. Maßnahmen zur Gewährleistung des Mindestabstands von 1,5 m in den Räumen:

Je nach Größe der Veranstaltungsräume wird eine Höchstzahl der Teilnehmer/-innen festgelegt. Die Anordnung der Tische und Stühle richtet sich nach dem Hygienekonzept des Veranstaltungsortes unter Wahrung des Mindestabstands.

Tische und Stühle sind so anzuordnen, dass alle Teilnehmenden ihren Platz einnehmen können, ohne dass andere Teilnehmende aufstehen müssen.

7. Mund-Nasen-Bedeckungen (FFP2-Maske)

Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist für alle Teilnehmer/-innen sowie alle Mitarbeiter/-innen und Referenten/-innen des Veranstalters, die mit Teilnehmern/-innen in Kontakt treten obligatorisch, wenn zwischen allen Beteiligten der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann, insbesondere in Verkehrs- und Begegnungsbereichen. Teilnehmer/-innen, bei denen eine medizinische Indikation das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung nicht erlaubt, dürfen bis auf Weiteres Präsenzveranstaltungen der Erwachsenenbildung nicht besuchen. Alle Teilnehmer/-innen sind verpflichtet, während des gesamten Aufenthalts im Wartebereich ihre selbst mitgebrachte Mund-Nasen-Bedeckung (FFP2-Maske) zu tragen und bereits außerhalb des Veranstaltungsgebäudes (vor Zutritt zum Gebäude) aufzusetzen. Kenntlichmachung der Maskenpflicht erfolgt für die Teilnehmer/-innen mittels eines geeigneten Aushangs. Bei Nichteinhaltung wird der Zutritt zum Veranstaltungsgebäude verwehrt. Die Maskenpflicht besteht ebenfalls beim Betreten der Veranstaltungsräume, während der Pausenzeiten und auf den Wegen zu den Speise- und Sanitärräumen. Bei einer Inzidenz unter 50 entfällt die Maskenpflicht am Platz, sofern der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann. Auch für Referent/-innen gilt, dass eine Maske nur getragen werden muss, wenn der Mindestabstand nicht zuverlässig eingehalten werden kann. Für Veranstaltungen im Freien gilt diese Regelung analog.

8. Vorgehen bei Infektionsverdacht

Teilnehmer/-innen mit unspezifischen Krankheitssymptomen einer Erkältung, Atemwegsproblemen (trockener Husten, Schnupfen, Abgeschlagenheit, Fieber etc.) werden vom Veranstalter/Referenten aufgefordert, das Veranstaltungsgebäude unverzüglich zu verlassen und einen Arzt aufzusuchen. Um bei bestätigten Infektionen die Infektionskette nachvollziehen zu können, werden im Rahmen der Pandemieprävention bis auf Weiteres alle Teilnehmer/-innen mit Namen, Adresse und Teilnahmedatum erfasst. Die Erfassung hat so zu erfolgen, dass Dritte sie nicht einsehen können. Ebenso werden die Anwesenheitszeiten der Referenten/-innen und der Mitarbeiter/-innen der Einrichtung, soweit sie bei den Veranstaltungen anwesend sind, mit Kontaktdaten und Anwesenheitszeit erfasst. Im Falle bestätigter Infektionen können damit diejenigen Personen, bei denen durch den Kontakt mit der infizierten Person ebenfalls ein Infektionsrisiko besteht, rasch ermittelt und informiert werden.

9. Allgemeine Hygiene

Die Möglichkeit zum Hände waschen mit Flüssigseife und Papierhandtüchern ist gegeben. Seife sowie Einmal-Papierhandtücher stehen in den Sanitärräumen des Veranstaltungsortes in ausreichender Menge zur Verfügung. Die Teilnehmer/-innen und die Mitarbeiter/-innen werden mittels eines geeigneten Aushangs auf eine gründliche Handhygiene hingewiesen.

Optional: Am Ein- und Ausgang sowie in den Sanitärräumen des Veranstaltungsgebäudes sind Handspender für Desinfektionsmittel vorhanden. Es sind geeignete Regeln für die Benutzung der Sanitäreinrichtungen entwickelt, die gewährleisten, dass die Sanitärräume nur einzeln aufgesucht werden dürfen, sofern der nötige Mindestabstand nicht eingehalten werden kann; auf diesen Umstand wird durch Plakatierung an der Türe/den Türen zu den Räumen hingewiesen. Eine Reinigung einmal täglich für den Veranstaltungstag - auch bei mehreren aufeinanderfolgenden Bildungsveranstaltungen - genügt.

Entsprechend der Teilnehmerfrequenz werden Gegenstände, die auch von Teilnehmern/-innen angefasst werden, z.B. Türgriffe, Handläufe, Theken, Stuhllehnen und -sitzflächen, Flipchartständer, Wandtafeln u.a. ggf. auch mehrmals täglich - wenigstens aber einmal täglich (vor Beginn und am Ende der Veranstaltung) gründlich durch eigene Mitarbeiter/innen bzw. das Personal des jeweiligen Veranstaltungshauses gereinigt, ggf. desinfiziert. Veranstaltungstechniken, wie z.B. Beamer, Laptop, Tastaturen, Presenter o.ä. im Besonderen Mikrofone dürfen während einer Veranstaltung grundsätzlich nur von jeweils einer Person benutzt werden. Bei jedem Benutzerwechsel werden die jeweiligen Gegenstände desinfiziert. Wo immer möglich werden die Türen während der Veranstaltung offengehalten, so dass keine Türklinken angefasst werden müssen. Die Veranstaltungsräume werden während der Veranstaltung sowie davor und danach gut **durchlüftet** (alle 20 Minuten 3-5 Minuten lang, mind. jedoch 10 Minuten je volle Stunde). Im Idealfall ist ein Lüftungskonzept des Veranstaltungsorts vorhanden.

Alle allgemein üblichen Hygieneregeln werden den Teilnehmenden mittels eines geeigneten Aushangs bzw. mündlich vor der Veranstaltung durch die KEB-Verantwortlichen vor Ort vermittelt.

10. Allgemeine Regeln für den Veranstaltungsbetrieb

Partner- oder Gruppenarbeiten finden nicht statt, wenn die Abstandsempfehlungen nicht eingehalten werden können. Unterschriftslisten sowie Anwesenheitslisten werden nicht in Umlauf gegeben. Soweit möglich sind für Anwesenheitserfassungen digitale Medien zu verwenden. In den Pausen findet kein Buffetbetrieb statt. Jeder körperliche Personenkontakt am Veranstaltungsort ist zu vermeiden.

Bei jedem Referentenwechsel sind Tisch, Stuhl evtl. Rednerpult der Referentin/des Referenten und die benutzte Technik zu desinfizieren. Die Teilnehmer/-innen werden darauf hingewiesen, dass persönliche Schreibmaterialien nicht an andere Teilnehmer/-innen ausgeliehen werden dürfen.

11. Mindestanforderungen an den Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort hat einen dokumentierten und einsehbaren Schutz- und Hygieneplan nach den jeweils gesetzlichen Vorgaben erstellt.

An den Eingangs-, Ausgangs- und Verbindungstüren sind entsprechende Hinweise zur Infektionsvorbeugung angebracht.

Beim Empfang dürfen sich gleichzeitig nicht mehr als 2 Personen aufhalten, unter Wahrung der Abstandsregeln. Ferner wird durch Markierungen und Aushänge die Einhaltung des Mindestabstands gesichert. Bei Erreichen der möglichen Höchstzahl an Teilnehmenden wird die Eingangstür zum Veranstaltungsgebäude versperrt. Alle Sanitärräume sind mit Flüssigseife und hygienischer Händetrocknungsmöglichkeit (Einmalhandtücher oder Trockengebläse) ausgestattet. Bei Endlostuchrollen ist die Funktionsfähigkeit jederzeit sichergestellt. Die Abfallentsorgung erfolgt nach geltenden Hygienestandards. Das Veranstaltungsgebäude wird regelmäßig gründlich gereinigt, wo erforderlich, werden Flächen, Gegenstände und Gerätschaften regelmäßig desinfiziert, insbesondere Handkontaktflächen (Türklinken, Lichtschalter etc.) zu Beginn oder Ende von Veranstaltungen bzw. bei starker Kontamination auch anlassbezogen zwischendurch.

12. Anforderungen an **mobile Bildungsformate** außerhalb von Veranstaltungsräumen

Zusätzlich oder abweichend von den allgemeinen Hygiene- und Schutzregelungen gelten für die nachfolgenden Veranstaltungsformate der KEB Amberg-Sulzbach folgende Regelungen

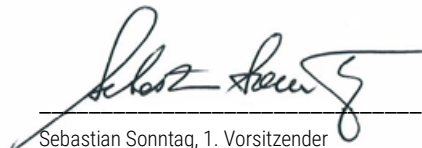
a. Geführte Pilgerwanderungen

- die Kontaktdaten werden gem. Ziff. 4 bei Anmeldung in der KEB-Geschäftsstelle erfasst. Die Teilnehmendenliste wird dem Pilgerbegleiter*in per Email zugestellt. Dieser/diese überprüft die Liste bei Veranstaltungsbeginn und ergänzt ggf. zusätzliche Teilnehmende. Veränderungen in der TN-Liste werden der KEB-Geschäftsstelle mitgeteilt.
- die Teilnehmenden erhalten eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, so dass kein Bargeld-Verkehr stattfindet oder werden im Vorfeld gebeten, die TIn-Gebühr zu überweisen.
- der/die Pilgerbegleiter*in weist die Teilnehmenden zu Beginn auf die nachfolgend geltenden Hygieneregeln hin:
 - MNB-Pflicht (FFP2) besteht grundsätzlich während der gesamten Veranstaltung, außer es kann sichergestellt werden, dass der Mindestabstand von 1,5 m ständig eingehalten werden kann.
 - ausnahmslos besteht MNB-Pflicht (FFP2) bei einem Taxi-/Bustransport und beim Betreten von umschlossenen Räumen (z.B. Kapellen, Toiletten, etc.)
 - Körperkontakt zwischen Personen, die nicht in einem Hausstand leben, ist zu vermeiden
 - bei einer etwaigen gemeinsamen Einkehr zum Abschluss gilt das jeweilige Hygienekonzept der Gastronomie
- **Kirchenführungen**
- Die maximale Gruppengröße orientiert sich an den jeweiligen pfarrlichen Vorgaben für Gottesdienste in der betreffenden Kirche, so dass der Abstand von 1,5 m zwischen allen Teilnehmern eingehalten werden kann.
- die Kontaktdaten werden gem. Ziff. 4 in einer Teilnehmendenliste vor Ort erfasst. Diese Liste wird vom Kirchenführer*in 1 Monat lang verwahrt und dann vernichtet.
- Beim Betreten des Kirchenraums desinfizieren sich die Teilnehmenden die Hände. Dazu nutzen sie ggf. von der jeweiligen Pfarrei für Gottesdienste zur Verfügung stehende Desinfektionsmittel. Andernfalls stellt die regionale KEB dieses zur Verfügung.
- MNB-Pflicht (FFP2) gilt während der gesamten Führung in geschlossenen Räumen. Im Freien keine Maskenpflicht, sofern der Mindestabstand von 1,5 m zuverlässig eingehalten wird.
- Gegenstände (z.B. laminierte Bilder, u.ä.) werden nicht in Umlauf gebracht
- Die maximale Dauer der Führung beträgt bei Aufenthalt im Kirchenraum 60 Minuten

Ort, Datum

Amberg, den 14.06.2021

Unterschrift der Konzeptverantwortlichen



Sebastian Sonntag, 1. Vorsitzender



Christian Irlbacher, geschäftsführender Bildungsreferent

Anlage: Muster – Selbstauskunft Teilnehmer

Dreifaltigkeitsstraße 3
92224 Amberg

FON +49 9621 / 475520

FAX +49 9621 / 475519

E-MAIL info@keb-amberg-sulzbach.de

Selbstauskunft Teilnehmer

CORONABEDINGTE SELBSTAUSKUNFT

Datum der Veranstaltung:

Uhrzeit: von: bis:

Teilnehmer/-in:

Vorname und Name:

Anschrift:

Tel. Nummer:

E-Mail:

Selbstauskunft: Ich versichere, dass ich zum Zeitpunkt der Teilnahme an der Veranstaltung nicht an SARS-CoV-2 erkrankt bin, frei bin von unspezifischen Krankheitssymptomen einer SARS-CoV-2 Erkrankung (Fieber, Husten, Atemnot), mich in den letzten 14 Tagen in keinem vom Robert-Koch-Institut (RKI) ausgewiesenen „Virusvarianten-Gebiet“, „Hochinzidenzgebiet“ oder „Risikogebiet“ aufgehalten habe, in den letzten 14 Tagen keinen Kontakt mit Personen hatte, die nachgewiesen infiziert sind oder bei denen ein Verdacht auf eine Infektion besteht und auch nicht in Kontakt mit Personen war, die sich in Quarantäne befinden.

Unterschrift: _____

Die hier aufgenommenen Daten werden bei der Katholischen Erwachsenenbildung Amberg-Sulzbach e.V. vertraulich und lediglich für die ggf. erforderliche Nachverfolgung von Infektionsketten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgenommen.

Rechtsgrundlagen sind:

§ 9 Abs. 1 mit Abs. 3 und 5 KDG – Offenlegung gegenüber dem Gesundheitsamt

§ 6 Abs. 1 lit. d, e und f KDG – Erhebung und Speicherung der Daten der Teilnehmer/-innen

Die Daten werden 1 Monat gesichert aufbewahrt und nur auf Anfrage an das zuständige Gesundheitsamt weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite unter:

<https://www.keb-amberg-sulzbach.de/landingpages/datenschutzerklaerung/>

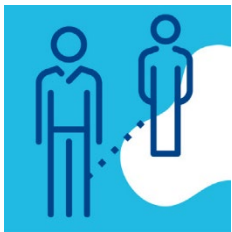
Sehr geehrte*r Teilnehmer*in,

wir freuen uns, Sie bei einer Veranstaltung der KEB Amberg-Sulzbach begrüßen zu dürfen!

Aufgrund der Corona-Pandemie gilt es, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen einzuhalten, um Sie und Ihre Gesundheit bestmöglich zu schützen. Bitte lesen Sie diese Information deshalb aufmerksam durch.

Bei Ihrer Ankunft bei der Veranstaltung geben Sie das ausgefüllte Formular mit der Selbstauskunft (Vorderseite) bitte bei dem/r Referenten/in oder zuständigen KEB-Verantwortlichen ab.

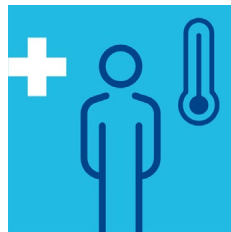
Vielen Dank für Ihre Kooperation!



Mindestabstand
1,5 m



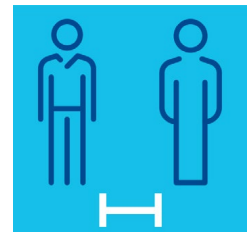
FFP2-Masken-
Pflicht
dort, wo der Mindestab-
stand von 1,5 m nicht zu-
verlässig eingehalten
werden kann (insbeson-
dere in Verkehrs- und Be-
gegnungsbereichen)



Bei Kontakt zu
Erkrankten od. Krank-
heitsanzeichen:
Nicht teilnehmen!



Nies- und
Hustenetikette
einhalten



Abstand auf allen
Laufflächen
(Rechtsgeh-Gebot)

Folgende Hygiene- und Schutzregelungen gilt es in jedem Fall zu beachten:

- **Ausschlusskriterien für Kursteilnehmer/-innen:**
 - Kontakt zu SARS-CoV-2-Fällen in den letzten 14 Tagen
 - Bei (coronaspezifischen) Krankheitszeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust Geschmacks- / Geruchssinn, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit / Erbrechen, Durchfall) bitte unbedingt zu Hause bleiben.
- Auf regelmäßiges Händewaschen (Händewaschen mit Seife für 20 – 30 Sekunden) bzw. Handdesinfektion (mit den zur Verfügung gestellten Desinfektionsspendern) ist zu achten
- Einhaltung der Hust- und Niesetikette (in die Armbeuge oder in ein Taschentuch),
- Vermeidung des Berührens von Augen, Nase und Mund,
- Abstandhalten (mindestens 1,5 m) in den Veranstaltungsräumen und in den Pausen, keine Gruppenbildung auch nicht außerhalb der Veranstaltungsräume,
- Kein Körperkontakt der Teilnehmer/-innen untereinander und mit Mitarbeitern/-innen des Veranstalters und des Veranstaltungsortes,
- Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (FFP2-Maske) dort, wo der Mindestabstand von 1,5 m nicht zuverlässig eingehalten werden kann (insbesondere in Verkehrs- und Begegnungsbereichen). Wird sichergestellt, dass der Mindestabstand von 1,5 m ständig eingehalten wird, darf die Maske abgenommen werden.
- Eintreffen und Verlassen des Veranstaltungsgebäudes und der Kursräume unter Wahrung des Abstandsgebots,
- Sanitärräume dürfen nur einzeln betreten werden, sofern der nötige Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.